Fantastische Stimmung beim Sommerkonzert der Stadtmusik Olten

Bei einmal mehr perfekten Bedingungen durfte die Stadtmusik am letzten Juni-Samstag die zweite Ausgabe ihres Sommerkonzerts unter freiem Himmel auf der Kirchgasse feiern. Nachdem bereits den ganzen Tag hindurch Bühne, Getränkestand und Publikumsraum aufgebaut wurden, fanden sich bei prachtvollem Sommerwetter pünktlich auf den Konzertstart um 19.30 Uhr zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Kirchgasse ein.

Vor der tollen Kulisse der Stadtkirche präsentierte die Stadtmusik Olten mit ihren Gästen, dem Jodlerklub Lyssach und der Jungen Kammerphilharmonie Solothurn, ihr Sommerkonzert. Finja Basan

Olten Klangvoll eröffnet wurde das Konzert durch die Stadtmusik gemeinsam mit der Jungen Kammerphilharmonie Solothurn unter der Gesamtleitung von Heinz Schoenenberger mit der «Olympic Fanfare». Diese stammt aus der Feder des vor allem durch seine Filmmusik bekannten Komponisten John Williams. Direkt im Anschluss folgte bereits das erste grosse Konzerthighlight: die erst 14-jährige Solistin Marleen Gujer stellte mit dem anspruchsvollen Stück «Zigeunerweisen» von Pablo de Sarasate ihr aussergewöhnliches Talent an der Violine unter Beweis. Anspruchsvoll ging es danach auch für das gesamte Orchester mit den beiden bekannten Filmmusikkompositionen «Star Wars Saga» und «Pirates of the Caribbean» weiter.

Gemeinsam mit dem Jodlerklub Lyssach auf der Bühne

Ein in der Geschichte der Stadtmusik bisher sicherlich einmaliges Konzerterlebnis ereignet sich in Form der Zusammenarbeit mit dem Jodlerklub Lyssach. Gemeinsam mit den Jodlerinnen und Jodlern und den jungen Streicherinnen und Streichern hatte die Stadtmusik während der vergangenen Monate insgesamt fünf Jodellieder aus unterschiedlichen Stilrichtungen einstudiert. Vertreten waren mit dem «Wander Juz» von Franz Stadelmann ein Naturjodel und mit «I dänk chli nah» und «Steets i truure» zwei traditionellere Jodellieder; mit «Hie beni dehei» und «0-7-9» folgten zwei moderne Stücke.

Das Publikum zeigte sich überaus begeistert von den eindrucksvollen Stimmen aus den Reihen des Jodlerklubs Lyssach und dem Zusammenspiel zwischen Orchester und Jodel – und auch die Spielfreude bei den Musikantinnen und Musikanten war spürbar gross. Doch Feierabend war noch nicht.

Gebührender Ausklang

Den Abschluss des Sommerkonzertes der Stadtmusik gemeinsam mit ihren Gästen bildeten die beiden Stücke «Fanfare for the Common Man» und «Symphonic Rock», einem Medley, welches bekannte Lieder der Bands Genesis und Queen vereint, sowie der stimmungsvollen Zugabe «Orange Blossom». Der überschwängliche Applaus, den die Musikantinnen und Musikanten dankbar entgegennehmen durften, bestätigte die grossartige Leistung aller Beteiligten, sowohl auf der Bühne als auch in den fleissigen Vorbereitungen. Gemütlich ausklingen lassen konnte man diesen wunderschönen Konzertabend schliesslich noch gemeinsam auf der Kirchgasse und am Getränkestand der Stadtmusik.

Tanja Tschan

GAG: Herausforderungen in der Langzeitpflege

Die Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG) lud kürzlich zur 21. ordentlichen Generalversammlung ein. Die Verwaltungsratspräsidentin, Johanna Bartholdi, begrüsste die anwesenden Delegierten, die Geschäftsleitung und Gäste mit einem Zitat von Aristoteles – «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.»

Der Sunnepark in Egerkingen. zvg

Region Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben es verstanden, die Segel so zu setzen, dass das GAG-Schiff meist unter günstigem Wind segelt. Dennoch brauchen solche Wendungen Zeit und bis die GAG wieder auf ruhigem Kurs ist, wird es noch ein wenig dauern. Bartholdi sprach vor allem von Megatrends in der Langzeitpflege, beispielsweise der Individualisierung. Heime müssen sich mit der Zunahme der persönlichen Wahlfreiheiten der Bewohnenden auseinandersetzen und neue Wohnformen anbieten können. Die GAG hat hierzu mit ihren Wohngruppen im Lindenpark bereits beste Erfahrungen. Ergänzend berichtete Gina Kunst, Vorsitzende der Geschäftsleitung, über die ersten Monate des neu eröffneten Lindenparks. Bewohnende, aber auch Mitarbeitende brauchten Zeit, um sich im neuen Daheim bzw. am neuen Arbeitsplatz einzugewöhnen. Sie nutzte die Gunst der Stunde, um den Anwesenden die Wichtigkeit der vorhandenen Ressourcen in der Pflegebedürftigkeit aufzuzeigen. Wer will schon reduziert werden auf seine Defizite. Niemand, es ist unbedingt nötig den Fokus zu schärfen. Denn die Pflegebedürftigkeit ist in der Pflegefinanzierung längst geregelt aber die Begleitung, Anleitung und Betreuung sind die Erfolgsfaktoren für eine kostensparende und effektive Demenzpolitik. Stand heute sind alle Wohngruppen im Lindenpark voll belegt. 2021 konnte ein negatives Jahresergebnis noch durch Auflösung von Rückstellungen abgewandt werden. Nicht jedoch im vergangenen Jahr. So schloss die Jahresrechnung 2022 mit einem Verlust von CHF 520'000.00 ab. Zurückzuführen ist dieses Ergebnis auf höhere Energie-, Betriebs- und Lebensmittelpreise und vor allem Personalkosten. Diese ergaben sich einerseits durch den Entscheid des Verwaltungsrates, mit Blick auf die Problematik auf dem Arbeitsmarkt auf grundsätzlich notwendige Kündigungen im ersten Semester zu verzichten. Andererseits musste die Geschäftsleitung dem Lohndruck des herrschenden Fachkräfte- und Personalmangels standhalten. Die detaillierte Jahresrechnung sowie der Jahresbericht sind für alle Interessierten auf der Website der GAG (www.alterszentren-gaeu.ch) zugänglich. Auf der Website macht die GAG ebenfalls auf den nächsten öffentlichen Anlass «Demenz & Humor» vom Mittwoch, 25. Oktober 2023 aufmerksam.

Ramona Häfeli

Gewerbelunch «KMU & Gewerbe Gäu»

Region Der Gewerbelunch von KMU & Gewerbe Gäu ist nicht nur eine praktische Möglichkeit, um schnell und unkompliziert etwas zu essen, sondern auch eine tolle Gelegenheit, um sich mit anderen Menschen zu vernetzen und nützliche Gespräche zu führen. Vergangene Woche trafen sich die Mitglieder dazu. Während des Mittagessens können sich die Teilnehmer über ihre beruflichen Erfahrungen und Herausforderungen austauschen und wertvolle Kontakte knüpfen. Dabei entstehen oft unbeschwerte Gespräche, die den Arbeitsalltag für einen Moment vergessen lassen und für eine angenehme Abwechslung sorgen.

Das Netzwerken während des Gewerbelunchs ist dabei nicht zu aufdringlich oder fremd, sondern findet auf natürliche und ungezwungene Weise statt. Durch das gemeinsame Essen und die lockere Atmosphäre entstehen oft schnell Vertrautheit und Sympathie zwischen den Teilnehmern.

Dabei ist der Lunch für alle Mitglieder offen. Ob Mitarbeiter/in oder Geschäftsführer/in – für alle bietet sich das Treffen an, um das Netzwerk zur erweitern oder sich einfach mal eine Pause vom Arbeitsalltag zu gönnen. Denn gerade in der heutigen Zeit, in der die Digitalisierung eine immer grössere Rolle spielt, ist der persönliche Kontakt und Austausch wichtiger denn je.

Netzwerken und lecker Essen – dies ist die Idee hinter dem Gewerbelunch. zvg

Insgesamt bietet der Gewerbelunch also nicht nur eine praktische Möglichkeit, um schnell und unkompliziert etwas zu essen, sondern auch eine tolle Gelegenheit, um sich mit anderen Gewerblern und Dienstleister zu vernetzen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Wurde Ihr Interesse geweckt? Der Vorstand von KMU & Gewerbe Gäu freut sich auf Sie! *Denise Bürgi*